fonntilch 1.10 M., vierreischelte 3,80 Mt., ut inn haus bestellt, od. in der Geschäftsstrelle bei der Post abgeholt. Durch den Beich-eiger bestellt 14 Pig. bew. 42 Pig. mehr

Grei . Beilagen:

gemer- und Winterfahrplan. Jemfprech - Anfchluf fle. 6. Ericheint täglich aufer an Conne und Jeiertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gleber. Abtationsbeud u. Berlag ber Eimburger Dereinsbeuderei, G. m. b. f. : 3. Weder, Direktor, alle in Eimburg

Ungeigenpreis:

Die fiebenspaltige Seife oder beren Raum 20 Pfg. Bei Stellungefuchen und fielnen Angeigen ist die vierte Aufnahme umfonft. Reffamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Tür biellagenansgabe bin 5 libr am Vorabend, Macht ab nur bei Wiederholungen und puntilider Bezahlung.

Beidafteftelle: Diegerftrafe 17. Poftfchedfonie 12382 Franffurt.

Mr. 239.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 14. Oftober 1918.

49. Jahrgang.

Wilsons Bedingungen von Deutschland an Brafident Willon.

BB. Berlin, 12. Oft (Amilid.) In Beantwortung ber Fragen bes Brafibenten ber Bereinigten Staaten bou Amerifa erffirt bie beutiche

Regierung:

Die bentide Regierung bat bie Gabe ange. sommen, Die Brafibent Bilfon in feiner Anbruche bom 8. Januar und in feinen fpateren Unbrachen ale Grundlage eines bauernben Rechtefriedens niebergelegt hat. Der Bwed ber einzuleilenben Besprechungen mare alfo lebiglich ber, fich gber praftifde Gingelheiten ihrer Mnpenbung gu berftanbigen.

Die beutiche Regierung nimmt an, bag auch bie Menierungen ber mit ben Bereinigten Staaten berbunbenen Da chte fid auf ben Boben ber Runb. gebungen bes Brafibenten Bilfon

Reffen, Sangell

Die beutiche Megierung erflatt fich im Gin. bernehmen mit ber öfterreich.ungari. forn Regierung bereit, gur Derbeifub. gung eines Baffenftillftanbes ben Maumungevorichlagen bes Braft. benten gu entfpreden. Gie ftellt bem Brafibenten anheim, ben Bujammentritt einer ge. mifdten Rommiffinn gu beranlaffen, ber es obliegen murbe, bie gur Raumung erforberlichen Bereinbarungen gu treffen.

Die jebige bentiche Regierung bie Die Beranwortung für ben Friebenofdpritt tragt, m gebildet burd Berbandlungen und in Hebereinftimmung mit ber großen Rebrheit bes Meichstages. In jeber feierr Danblungen geftubt auf ben Billen biefer Dehrheit fpricht ber Reichofangler im Ra. men ber beutiden Regierung und bes bentiden Bolles.

Berlin, 12 Oftober.

(neg.) Solf, Staatefefretar bes Musmartigen Amtes.

(Durch Musbang am "Roffauer Boten" bewith Camstag Abend fpat befannt gegeben.)

Sarte Abwehrlämpje an der Dije und Maas.

Deutscher Cagesbericht. 209. Großes Sauptquartier, 12. Dft.

Beitlicher Ariegsichauplag: Seeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Bir find auf ben Stellungen weftlich bon Douai in rudwartige Linien gurudgegangen. Der Gegner ift laugiam gesolgt und ftand am Abend in ber Linie Alt-Bendin-Darnes-Benin-Liemeb und öftlich ber Bahn Braumont Brebieres. Rorboftlich von Cambrai griff ber Geind zwifden ber Schelbe und Sanft an. Angriffsziel ber hier in ichmaler Front angesehten englischen Divilia-ben war ber Durchbruch auf Baleuciennes; feine Abudit ift vereitelt. Es gelang bem Geinde nur in Dwuy und auf ben Soben öftlich und füboftlich bes Orfes Fuß gu faffen. Unfere burch Bangermagen wirfiam unterftubten Gegenftoffe brachten hier ben Aufturm bes Feindes gum Stehen. An ber übrigen Gront mehrten wir ben Geind bor unfeten Linien ab nub fügten feinen bichien Ungriffe. wellen fcmere Berlufte gu.

Beeresgruppe Deuticher Rronpring

24

Deftige Teilangriffe englischer, amerifanifcher und frangofiider Divifionen beiberfeits von Bobain wurden bor unferen Stellungen abge-

Un ber Dije Erfundungsgefechte. Gublich bon Laon haben wir ben Chemin bes Berry-au-bac und füdlich bon Bongiere haben wir brue Stellungen bezogen. Die Bewegungen, bie bit mehreren Tagen eingeleitet waren, blieben bem Feinde berborgen und find ungeftort und blangemäß verlaufen. Auch in ber Champagne ift ber Feind nur vorsichtig gefolgt. Der fiegreiche Ansgang ber großen Schlacht in ber Champagne, bie bie Armee bes Generals bon Ginem mit berfaltnismäßig fcwachen Rruften gegen eine gewalfige Uebermacht bee frangofifden und amerifan. Deeres, in 14tonigem harten Ringen gewonnen bat n. die beim Feinde in der Champagne infolge er ungewöhnlich boben Berfuste eingetretene erichapfung, haben die reibungslose Durchführung birfer ichwierigen Bewegungen ermöglicht.

Beeresgruppe von Gallwis.

Leilfampfe beiberfeits ber Mire. Deftige Au-priffe, bie ber Feind in ben Anmpfabidmitten ber tebten Zage auf beiben Maasufern führte, find mier ichweren Berluften fur ben Feind gescheitert. anel und ber Ornes-Walb, bie borübergebend

berloren gingen, wurden bon fachi. Bainillonen

wieber genommen.

Die feit 15 Tagen im Breunpunfte ber Schlacht bei Momagne in ichweren Abwehrfampfen ftebenbe elfag-lothringifde Infanterie-Divifion Mr. 115 unter Generalmajor Runbt bat auch geftern bie ihr anbertrauten Stellungen gegen alle Angriffe bee Teinbes gehalten.

Der Grite Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Rene feindliche Mugriffe geicheitert. Tenticher Abendbericht.

BB. Berlin, 12. Oft., abenbs. Amtlich.) Rorblich von Le Cateau und auf beiden Maas-ufern find bestige Augriffe bes Freindes gescheitert.

Rifch (in Serbien) bom Feinde befett. Deuticher Cagesbericht.

29. Großes Dauptquartier, 13. Oft.

Beftlicher Ariegsichauplag:

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Am Annalabidnitt beiberfeit soon Donai unb am Westrand von Douai fteben wir in Gefechts-fühlung mit bem Feind. Douai hat burch feindliches Artilleriefeuer und Fliegerbomben erheb. lich gelitten. Rorboftlich von Cambrai haben wir une in ber Racht bom 11. jum 12. Oftober bom Feinde etwas abgejebt. Der Feind ift gestern mit-See und auf ben Soben am weitlichen Selle-Ufer bei Saulgoir und Sauffn. Am frühen Morgen beftiger Artifleriefambf beiberfeits bon Le Cateau. Bwilden Golesmes und Le Cateau griff ber Feind mit ftarfen Araften an. Go gelang ibm, beiber-feits bon Reuvillo in unfere Stellungen einzu-bringen. Unfer burch ftarffte Artilleriewirfung porbereiteter Gegenangriff führte gu bollem Grfolge und marf ben Feind wieber gurud. Gin am Abend bei ber Ferme Brinftre ernent borbrechenber Teilangriff murbe abgewiefen.

Beeresgruppe Deutscher Rronpring.

Rörblich ber Dife feste ber Gegner zu ftarfen Angriffen beiberfeits von Baux Aurignn, öftlich von Bohain und bei Aisonville au. Bei und norblich bon Origny fuchte er über bie Dife in unfere Stellungen eingubringen. Die Sauptlaft bes Rampfes trugen thuringifde Regimenter. Der Geind wurde fiberall, teilweife in hartem Rab-

Auf ber Front zwifden Dife und Aione ift ber Geind unferen rudgannigen Bewegungen auch ge-Bern nur langfam nefolat. Er batte am Abend bie Balbungen von St. Gobain, bie Boben norblich ber Milette und Amifontaine erreicht. Rorblich bes Retourne-Abfdnittes bat er bie Linie Asfelb-La Bille-Avancon-Berthes-Baux Champagne-Bougieres nur mit ichwachen Graften überichritten. Teinbliche Abteilungen, bie füblich von Bougiers über bie Aione vorftiefen, wurden gefangen genommen. Teilangriffe bas Gegners bei Tormes an ber Mione murben abgewiefen.

heeresgruppe v. Gallwis.

Zeilangriffe bes Freindes auf bem Beftufer ber Mans icheiterten. Gruftere Rampfe bielten tageüber öftlich ber Maas zwifden bem Orment-Balbe und bem Barvrille norboftlich bon Benumont an. Der Amerifanet, ber unter ftarfem Arafteeiniat fene bergeblichen Angriffe some wieber erneute, wurde bon preufifden und fachfifden, murttembergifden und öfterreichlich-ungarifden Regimentern in hartem Rampfe gurudgeworfen.

Beeresgruppe Berzog Albrecht von Württemberg.

Bei erfolgreichen Unternehmungen weftlich bon Mamont und norblich bes Ahein-Rhone-Ranals machten wir Gefangene.

Südöftlicher Ariegeichanplag:

Rampfe in der Gegend von Rifd. Starferen Angriffen widen unfere Truppen befehlegemaß anf die Bobe norblich ber Stade aus. Rifc wurde bom Geinbe befett.

Der 1. Generalquartiermeifter. Rubenborff:

Italienifche Angriffe gefcheitert. Wiener Tagesbericht.

299. Bien, 12. Oft. Amtlich wird verlaut-

Stalienifder Rriegsicanplas. Italienischer Ariegsschauplat. Die Dochstäche der Sieben Gemeinden war gestern der Schauplat heftiger, für und erfolgreicher Kämpse. Rach furzem Fenerichlag setzen um 4 Uhr früh awischen Assartal und Monte di Bal Bella italienische Angriffe ein. Während die Vorstöhe bei Asiago durch unser Abwehrsener zum Scheiternebracht wurden, gelang es den Franzosen und Italienern, auf dem Monte Sisemol vorübergebend in unsere Gräben einzudringen. Aber ungefanmt einsende Gegenstösse unserer Bataillondereiernen warien den Keind sosort wieder hinaus. referben worfen ben Reind fofort wieber hinnus, Auf bem Besteil ber Sochflache brachen bie An-riffe bes Feinbes in unferem Rener, teils im Rabtampf ober im Gegenflog gufammen. Bablreiche | großeren Rampfbandlungen.

tote und fdwervermundete Wegner blieben bor uneren Stellungen. Der Erfolg ift ebenjo bas Derbienft ber Truppen wie ber Guhrung. Das muftergultige Busammenarbeiten gwifden Jufanterie u. Artillerie mar wefentlich geforbert burch bie Rriegotuditigleit ber Telegraphenverbanbe, Unter ben opfermutigen Rampfern waren in ungebrochener Gintracht Cohne aller Gane ber Monarchie bertreten. Befonbere Anerfennung wirb ben Eudofterreichern (Dentiden, Slowenen, 3tnlie-nern) bes Infanterieregimente Rr. 117 und ben öfterreichifch-ungarifden Donvebregimentern Rr. 23

Baltan - Rriegsicauplas. In 216 an ie'n haben wir im Bufammenhang mit bem ungeftorten Rudgug unferer Sauptfrafte bie Rachhuten bom Clumbi abgezogen. Mitro-

wish murbe bom Beinbe befebt. Bwifden Rifd u. Lestowac bauerten bie Rampfe an.

Beftlider Rriegefdauplat. Bei ben öfterreifdifd-unnarifden Streitfraften geftern feine befonderen Rampfhandlungen, Die Truppen bes Gelbmaridallentnante Mebger haben an ben lebten Abmehrfampfen bur Berbun hervorragenben Anteil. Die ungarifden Jufanterie-regimenter Rr. 5 und 112 wetteiferten an Tapferfeit mit ben Gelbjagerbatniffonen Rr. 17 (Inbenburg), Rr. 25 (Brunn) und Rr. 31 (Bagreb).

Der Chef bes Generalftabes.

Das gleiche Wahlrecht.

289. Berlin, 11. Oft. Der Bahirediteaus. fduß bes herrenhaufes bat beute bie Antrage ber Reuen Graftion mit 18 Stimmenenthaltungen einftimmig angenommen.

Dannch ergeben fich gegenüber ben Befchluffen der erften Lejung folgende wejentlichen Ab-anderungen: Die Altersaufabftimme milt. die Aufenthaltebauer für Bablausfibung bon einem Jahr wird auf jechs Monate beichranft, die Forderung ber breifabrigen Gta a toangeborigfeit wird befeitigt, ebenjo die Babloflicht; bie Bablausichlie gung s-grunde werden eingeschrantt, die für Berfeib-ung eines weitern Abgeordneten erforderliche Einwohnergahl wird in einer Angabl groß. ftadtifcher Babifreife eingeführt und fann im Bege ber Gesehgebung ausgedehnt werden. Das Serrenbaus wird in feiner Busammenfebung fo weit geandert, wie in ber erften Lefung beichloffen; außerbem treten 16 Bertreter ber Arbeiter u. odit Bertreter ber Angestellten bingu, mobrend bie Bertretung bes Grundbefibes berringert wird, Der Rumerus clouius wird wieder auf 150 erbobt. Die fulturellen Giderungen berbleiben in ber bom Abgeordnetenbans beichloffenen form. Das Etatere dit bee herrenbaufes wird gegenfiber ben Beichlüffen ber erften Lefung eingefcheantt, fo daß in diefem Buntte bie Befdiluffe bes Abgeordnetenbaufes wiederbergeftellt werben.

Die Reuordnung in Elfaß-Lothringen. Schwander Statthalter. - Abg. Sauf Staatsfefretar.

Berlin, 12. Oft. Der Strafburger Bürgermeifter Dr. Comander bat ben an ibn ergangenen Ruf, Ctatthalter bon Elfag-Lothringen au werben, angenommen. Bleichzeitig ift entichieden worben, daß ber elfag. Reichstagsabgeordnete Sauf Staatefefretor in ber elfäh-lothringifden Regierung wird.

"Reine Mache."

Hang, 12. Oft. Der "Niemve Rotterdamiche Courant" meldet aus London: Wie "Central Remos" aus Remporf melden, hat Staatssefretär Lanfing am Donnerstag im theologischen Se-minar in Auburn im Staate Rewhorf anlähfich des bundertjährigen Bestebens des Seminars eine Bebe gehalten, worin er flarte, daß die Friedensverbandlungen bicht in ber Rabe leien und daß man nicht gulaffen murde, daß ein Geift der Rache die Ber-handlungen beeintrachtige. Gine roche-gierige Hollung der Berbundeten, lagte er, werbe den aufrichtigen Geift der Gerechtigkeit, die für die Gründung eines bauerhaften Friedens wefentlich sei, starf beeinträchtigen. Rachdem der Krieg gewonnen sei, much das amerikanische Bolk keinen weiteren rücksichtslofen Has gegen diesenigen be-gen, welche der Willitärdiktatur der Wittelswächte gedient baben. Es sei die Bflicht dersenigen, die die öffentliche Meinung beeinflussen, darauf zu seben, daß diese Leidenschaft die Berwirklichung der Blane gu einer Reuregelung und Neuordnung ber Welt nach ber Wieberherstellung bes Friedens

nicht berhindern werde.

Die Tatsache, dost Lansings Nede vorber dem Bräsidenten Wilson zur Genehmigung vorgelegen hatte, beweise, so sagte der Korrespondent der "Central Rews", das Wilson diese Ansicht teile, nämlich, das Deutschlands Regierung und nicht das deutsche Vollfür den Krieg berantwortlich fei.

Der neue Chef bes Ariegoamts. 200. Berlin, 12. Oft. Generalmajor Ullrich Soffmann ift gum Chef bes Rriegsamtes ernannt

Denticher Abendbericht.

239. Berlin, 13. Oft. (Amtlich.) Reine

S Die Entscheidung ift gefallen!

angenommen.

Die inhaltsichweren Bilfonichen Bwijchenfragen bat die deutsche Regierung mit einem fursen und runden In beantwortet; fie ftellt fich alfo grundfaplich und in der hauptfache auf den Boden der befannten Biljonichen Friedensbedingungen ohne Rudhalt und Referve. Bas die ichr wichtige Raumungsfrage anlangt, so ertlart fich die deutide Regierung im Einvernehmen mit Dofterreid-Ungarn bereit, gur Berbeiführung eines Baffenftillftanbes ben Roumungevorichlägen bes Brajibenten gu entiprechen; fehterer moge barum ben Bufammentritt einer gemischten Raumungs-Rommiffion beranlaffen. Das fieht auf ben erften Unblid fo aus, ale batten wir uns auf Enabe und Ungnabe in die Sande ber Wegner gegeben und einfach tapituliert. Das ift aber nicht ber Ball, fonbern wir raumen bie befehten Webiete nur unter ber Boraussehung, bag bie Gegner auf ben allge-meinen Baffenftillftand eingeben, in weldem Falle eine gemiichte Rommiffion aus beiden Lagern die nötigen Bereinbarungen gur Räumung gu treffen bat. Undere ift eine Raumung militarifd ja auch nicht möglich. Wir tonnen beisvielsweife doch nicht die feiten beutiden Binien in Betgien und Rorbfranfreich unter bem Granatiener und Infanterie-Angriff bes Gegners raumen. Das mußte ja fonft auf der Stelle jur Rataftrophe und gum totalen Busammenbruch unierer gesomten Armeen führen., Gine solche Annahme ber als unfinnig bon ber Sand gu meifen. Beindesland erft nach Braffamie Hill ber allgemeinen Baffenrube. Das gebt icon flar und unzweiselbajt bervor aus der Stelle ber deutschen Rote, in der die Bildung einer gemifchten Raumunge-Rommiffion als Borausfetung gur Raumungsaftion geforbert wird.

Man moge baraum feine unnötigen Bejorgniffe begen. General Qudendorff hat vor For-mulierung ber beutichen Rote bem Reichstangler u. feinem Beirat über die militarifde Lage einen eingebenden Bortrag gebalten. Um alle falichen Deutungen bon vornherein auszuschließen, ift es notwendig, bor dem In- und Musiande festguftellen, bag die neue beutiche Rote in fretiger Gub. lungnahme mit unferer Oberften Beeresteitung ausgearbeitet und unter ibrer Buftimmung abgefagt worden ift. Gie bat weiter die einstimmige Billigung des Kriegs-fabinette gefunden, bem neben bem Reichs-fangler Bringen Mar von Baben der Bigefangler v. Baver, die Staatssefretare Scheidemann, Grober und Ergberger, fowie ber Bigeprofident bes preug. Staatsminifteriume Dr. Friedberg angeboren. Augerdem baben ibr einftimmig gugeftimmt Die fibrigen Staateiefretare bes Reiches, bas preufifche Staatsminifterium, ber Bunbesratsausidiug für austpärtige Angelegenheiten und die interfrattionelle Ronferens der Mehrbeitsparteien. Rach den Worten des Reichstagspralidenten Gehrenbach in der Sigung bom 5. Officber und nach bem Befdluß der interfrattionellen Conferent tann nicht daran genweiselt werden, dag bas deutiche Bolt in feiner großen Mehrbeit als

Bie nun bas Echo bon druben auf dieje weit enfgegenkommende beutide Rote lauten wird, muffen mir in Ruhe und Geduld obworen. Gin gutes Borgeichen bildet jedenfalls die Retworfer Rebe des amerifaniichen Staatsjefretars Lanfing, in der er mabnt: man durfe nicht gestatten, bag ber Geift ber Rache die in die Rabe ber Möglichfeit gerudten Briedensberhand-lungen frore. Ferner fommt unjerm Friebensangebot ber Umftand febr zu gute, bag England von ber Beiterführung des Krieges wenig Ruten, sondern im Gegenteil enormen Schaden (Schiffsverfentungen burch U Boote) ju erwarten batte, mabrend in gang Grofibritannien megen bes groken Robienmangels ein febr boier Bin. ter bor ber Ture fande. Auch für Rordamerifa mare ein weiterer RriegRointer verluftreich und toftipielig, obne entiprechende Gegenwerte. Endlich muß fich doch auch felbft ber bagerfüllte Clemenceau fagen, bah Belgien und ber befette Teil von Rorbfronfreich bei Fortfibrung des Krienes unter ber riidwarts rollenben Tenermalse formlich germalmt murbe.

Alles in allem genommen fteben fonach gur Stunde bie Ausfichten auf Baffenrube und balbige Friedensverhandlungen nicht ich lecht. Eine ichlagfertige Armee, eine ftarte Flotte und ein ftarf gebliebenes Bolf babeim find die Burgichaften, bag wir zu einem erträglichen Frieden ge-

> Bufammenitof ameritanifder Truppentransportbampfer.

Dann, 12. Die englische Abmiralitat teilt mit: Der bewaffnete Sillstrenger "Otranto" ift am 6. Oftober mit bem Dampfer "Raid. mir" gulammengestoßen. Beibe Schiffe bat'en amerifanifde Eruppen an Bord. Ota merikanische Truppen an Bord. Deranto" ist völlig verloren. Bon 335 amerikanischen Soldaten werden 11 Offiziere und 85 Mann vermißt. 4 Mann sind dabei umgekommen. Kalchmie" erreichte einen Ichotischen Sosen, wo er seine Truppen landete. Rach Brivatmeldungen war das Wetter bei dem Zusammenstoß zwischen "Dtranto" und "Kaschmie" sehr schlecht. Beide Schiffe gerieten außer Kurs und verloren einander aus den Augen. Ein Torpedosöger eilte auf den Augen. Ein Torpedosöger eilte auf den Augen. Buntipruch berbei und rettete 27 Offigiere und 239 Mann. Außer Amerifanern waren auch noch 30 frangofiide Goldaten an Bord; alle wurden in einem Bafen bon Rorbirland gelandet. "Otranto" ftrondete on der Infel Islan und wurde vollig ger-trimmert. 16 Ueberlebende wurden auf Islan ge-

ss Wie's in Employed Arhit.

Dies find Dinne, die bie sange Ration angeben, und die Bier unterWhat. Es gibt ein anderes Doment, bas die bennoch England wie fein anderes Rand beherrichende Bourgeoifie gu Bergweiflungsfchritten treibt. Gehr vorfichtig ichrieb "Daily Lelegraph": "Es ift fein angenehmer Gebante, boh die Unrube unter unfern Arbeitern gu einer Beit gum Gieben fommt, in ber Die Berbandsbeere von Gieg ju Gieg ichreiten." Du mirft wiederum fogen, mit englischen Streifnadzeichten lodt man bei uns feinen Sund vor den Ich gebe gu, bag man die Bedeutung ber englischen Arbeiterbewegung an fich für ben Ber-lauf bes Krieges nicht überichabn foll, namentlich bas Gerebe von revolutionaren Stromungen nicht übertreiben dürfte. Aber barauf will ich gar nicht himaus, wenn ich auf diefe Streifepidemie binweile, vom Londoner Boligeiftreif angefangen, und auf alles, was ibm deshalb folgen fonnte u. folgt, weil das Durchsetten ber verschiedenen Forderungen zu immer neuen Bewegungen ermuntert. Die Beilegung von Lobnftreitigfeiten ift bei fortwahrender Emwilligung in die Buniche der Streitenden relativ leicht, und ba bie Regierung auch jest erft recht ihrem bemährten Bringip bes Rachgebens tren bleibt, fo find die unmittelbaren Birfungen des Streifs auf die Kriegslage gewiß nicht allauhoch anzuichlagen. Aber auf ben ungebeuren indireften Wert der gangen tollen Garung für Euch mödfte ich binweisen. Die immer weiter um fich greifenden Forberungen ber unteren Schichten, die Schraube ohne Enbe, die Rotwendigfeit unter bem Bwange bes Rrieges immer nochgeben zu muffen, ohne es jemals auf eine mirfliche Rraftprobe antommen laffen zu dürfen, verftort die bürgerliche Oberichicht gang ungebeuer. Die berrichende englische Bourgeoifie erfennt, und mo fie nicht cefeunt, abnt fie, bag ibre Tage gegablt find und möchte fich retten um jeben Breis, ebe es gu fpat ift. Rirgends, es fei denn in bem fogialiftisch noch unentwidelteren freien Amerifa fürchtet man mehr einen Anarchis. mus im Sozialismus, und wahr beinlich hat man auch nirgends mehr als in England und Amerika Grund dazu, denn die englische fozialiftifche Maffe ift alles andere als fozial erzogen. Sie bat ben sozialen Denkprozeft ber beutiden u. westeuropäischen und fandinavischen Arbeiterschaft nicht durchgemacht. Die Ungufriedenheit wächft in England von Tag zu Tag. Erichwert der dauernde Schiffsverluft icon täglich mehr einen Bieberaufbau, fo ftellt die unausgegorene englische Arbeiterbewegung mit ihrer Sprunghaftigfeit und Unberechenbarfeit den bürgerlichen Biederaufbau überbaupt taglich mehr in Frage. Dort ift die verzweifelte Rot bes burgerlichen Rapitaliften John Bull, ber fich als Demofrat ausgab und es nie mar. In diefem Berbft enticheibet fich fein Schick-fal. Ein nichtburgerliches England ift fein Engiand mehr.

Bleiben noch zwei bochfte Rote, die wiederum Die gange Ration angeben, die rudlaufige Echifferrobuftion trop offen Berfprechungen u die lieberflügelung durch Amerita und Ja Dan. Die Klage des Liverpooler Jour-na! o! Commerce" ift in der gangen Welt befannt geworden. Sie lautet: Wenn nicht gang weient-liche Beränderungen in England eintreten, werden die Bereinigten Staaten und Japan Englands Erbichaft antreten, mabrend England auf die Stufe einer gweit- ober duitfloffigen Sandels- u. Sidifahrtsmadit berabfinft und bas gange Reichsgebaude gefdsvächt wird. Benn die Bereinigten Stnaten es fich felbft idulbig find, fich gu einer Belt. Dandels und Schiffahrtsmacht ju machen, fo fculben auch wir Englander uns, in Anbetracht der gewaltigen Opfer, die wir für die Interessen Freiheit und Menichlichkeit gebracht baben, daß wir unfere eigenen Intereffen wohrnehmen: Dir Schiffahrte- und Danbelewelt Englands muß fich um ihre eigene Rettung bemuben." Raum war die Klage himaus, to ließ fich auch der frühere Brafident der Sarvard Universität in einem Brief an die "Times" vernehmen über die ernften Schwierigseiten, die einem wirflichen Einbernebmen swiften bem omerifanischen und enalischen Bolle im Bege ftiinden. Bitter muß es ben engl. Führern geschmedt baben, als fie lafen: Die zweite ichwierige Frage fei die Freibeit der Meere. In Amerika neige man gu der Anficht, bag England bie Rolle bes Geepoligiften, ber fur bie Freiheit und Giderbeit ber Geeme e forge. nicht mehr allein ausfüllen fonne; vielmehr mußten Amerika Frankreich, Jalien und Japan einen Teil diefer Seeberrichaft übernehmen. Gin dritter ichwieriger Unterschied zwischen England und Amerika fei die Auffassung des Berbaltniffes zwiiden Rabital und Arbeit. In England neige man jest ftart dem Sozialismus zu, mabrend man in Amerika babon nichts wiffen wolle. So fieht es jen eits des Ranals in Bahrheit

aus, alles andere ist Macke. Was dei Euch verfebrt ist, weist Du. Der seidene Faden, an dem das Schicksall büngt, ist dene Faden, an dem das Schicksall büngt, ist den schie der schie cher als dei Euch. Es scheint mir jest in diesem Endsamps auf das anzusommen, was der frühere Kniegsgelehrte des "Manckester Guardian" in der "Times" in solgender Weise ausdrückte: "Die Moral des Feindes nuch gebrochen werden. Es ist der Berkust an "Moral", nicht Berlust an Boden oder Menschen oder an Material, was Sieg oder Riederlage ausmacht. Der Feind muß aufhören, an sich oder an seine Führer zu glauben".

Lord Coward Grey über Wilfons' Borichlage und den fog. Böllerbund.

Lord Gren sprach jüngst in einer großen Londoner Bersammlung in der Kentral-Hall zu Westminster, angeblich um die Wilsoniche Bolitik zur Errichtung eines Bölkerbund des zu unterstützen. Dem Eingreisen Grens wird große Bedeutung beigelegt werden müssen, da in London Grens Auftreten als größte Sensation seit 80 Jahren aufgesaft wird.

Lord Grey führte eiwa folgendes aus:

Es ist beute obend unsen Ziel, flar zu machen, wie wir alle einig sind in dem Gedanken, das die Wilsoniche Interpretation der Liele dieses Krieges auch unsere Interpretation ist, und das wir das dolle Bertrauen boden zu der den Wisson is warm empfoldenen Methode, zu einer Uebereinstrimmung bezüglich dieser Kriegszeie zu kommen. Rafürlich mus aber die wirfliech bevollmächtigte Universität des Landes auf eine Frage den solcher

prafibenten fommen, und ich greiffe nicht daran, daß fie fo ausfallen wird, wie ich angegeben Das einheitliche Biel der Bundesgenoffen He geritoe ons, mas Esulion towers, and ich bin dabon übergengt, dog die andern mit une verblindeteten Regierungen für biefe Ginbeit forgen mer-Der Griebe ift in Sicht, aber er ift noch nicht an greifen. Jeder Mangel an Unterftutung, jebe Unemigfeit woilden den Bundesgenoffen untereinder und alles abnliche, was Teutschland Doffnung geben tann, ichiebt ben Frieden weiter bin-Ridits barf vernochläffigt werben, was geeignet ift, einen wirflich guten und ficheren Frieben berbeigufichren. Stellen Gie fich vor, welch ein furchtbares Ding es fein würde, wenn wir gu der Friedenskonferens gekommen waren in dem guien Glauben, daß der Krieg brendet fei, und bann ploblich gu ber Entdedung tamen, bag bie militarifden Gubrer Deutidlans immer noch die wahren Machthaber find, und daß der Friede, über den man unterhandelt, von den Männern, die den Krieg beworriefen und beren Ariegspolitic fich in nichts geandert bat, untergraben würde Gerade bas muffen wir, foste es was es wolle, verhindern. Deshalb erfläre ich, daß die Bilfoniche Antwort gut und weife ift. Bie Conttenbilder find die Rangler in den letten Monaten über die Bübne gegangen. Wir wissen nicht, was wir von der personlichen Autorität eines jeden Einzelnen zu balten haben. Wir muffen uns an die Reichstagsresolution vom 19. Juli 1917 erinnern. Die militarische Lage verandert fich gu Gunften Deutschlands und das Resultat waren die Friedensbertrage von Breft-Litowft und Bufareft. Deffentlich hat man damals die Reichstagsrefolution als ein Ding geschmäht, das feine Dienste getan babe. Die Antwort Bilfons zeigt ben Scharfblid und die Umficht, die absolut notig find. Gren weift ben Gedanken eines Bolfesbundes, ber lebiglich ein Bund der Muierten ift, und in dem eine Gruppe von Nationen die Borherricaft bebält, guriid. Ebenjo lebnt Gren ben Gebanten ab, bag ber Bolferbund dagu ausgenunt werben foll, die Refultnte bes Krieges illuforiich zu mochen. Der Bolferbund muß fich aus bem erfolgreichen Ende des Krieges ergeben. Bum Schluffe feiner Rebe erffart Gir Edward

Gren: Er ftimme mit Biffon barin überein, doß im Augenblid ein Bolferbund nicht gebildet werden fonne, da jest die Regierungen ihre ganze Rraft auf die Beendigung des Krieges tongent-tieren mußten. Es fei jedoch an der Beit, jeht icon ein Schema für den Bolferbund aufguftellen. Man werfe ein, daß folde Schemata bereits früher aufgestellt worden feien, und daß es bann bei ben Blanen geblieben fet. liegenden Fall fei jedoch ein folder Berlauf unmabriceinlich, benn jeder, der biefen in der Bettgeschichte gang beispiellosen Krieg mitgemacht habe und sich vor Augen halte, was der nächste Krieg bedeuten würde, der fame selbst gu dem Schluf, daß jeder weitere Rrieg ber-mieben werden muffe. Ueber die Abruftung fonne erft bann geredet werben, wenn Deutschland ein gutes Beifpiel gabe. (1) Jede Regieim Lande befindlichen Baffen machen. Diefe Aufftellung muffe fich auch auf folde Baffen er-ftreden, die für andere Länder hergestellt werden. Probe dann ein Staat, den Frieden gu ftoren, fo muffe gegen ibn die Birtichaftswaffe angewandt werben. Die Abrüffungsfrage fonne jedoch faum radifal und abiolut befriedigend gelöft werben. Denn felbit bei einer allgemeinen Abruftung aller Machte tonnten bie Sanbelsichiffe und Handelsaeroplane als Baffe benutt werben, und bier tonne man boch unmöglich eine Ein-ichranfung eintreten laffen. Aber bas Gefübl ür Gicherbeit werbe in ber gangen Belt gur Abrüftung führen, und aus diefem Gefühl beraus werde dann ber Bolferbund entfteben.

Die angebliche Bewegung für ben Bolferbunb. BB. Bern, 12. Oft. Der englische Barfamentarier Major Danibs funbigte an, bag Grey in biefer Boche eine neue Rampagne gugunften des Bolferbunbes einleiten werde, die bauptlächlich darin besteben foll, Unterschriften für eine Betitien an das Barlament gugunften ber Errichtung bes Bolferbundes gu fammeln. Die Betition empfiehlt dringend, daß die alliierten Regierungen eine öffentliche Erflarung abgeben, daß fie gewillt feien, ben Rrieg als Mittel gur Schlichtung von Streitigkeiten und als Inftrument ber Bolitif abguidaffen, nicht nur tregen Bergeubung bon Menidenleben und matersellen Gutern, fondern weil fie überzeugt feien. bog die Beit gekommen fei, wo alle freien Bolfer überemkommen sollten, Angriffkriege als dos grette Berbrechen anguieben, das gegen die Menicheit begangen werden tonne. Eine weitere große Rambagne zu Gunften des Bölferbundsgedanfens wird von dem Nationalen Konzil der freien Kirchen eingeleitet werden. Taufende Exemplare ber Broidiffre Grens follen burch die soblreichen Ortsgruppen ber freien Rirchen verteilt u. Borträge über den Bolferbund abgehalten werben.

Billiam Archer weist in der "Daily Mews" auf den enormen Einfluß hin. den der Bölferbund gedanke in England aussiht, der bereits weitverbreitete populäre Ausdrücke u. Borstellungen von Weltwillen, Westbürgertum u. Weltorganisation hervorgrusen hat, wofür die Menge noch vor wenigen Jahren kein Berständnis batte.

Laon in Brand gefcoffen.

Zesel, 11. Oft. Rach einer Meldung der Neuen Korrespondenz aus Baris ist Laon durch französischamerikanische Geschütze in Brand geschossen tworden. An mehreren Stellen der Stadt brach Jeuer aus. Der "Matin" deutet einen nahe bevorstebenden Stoß der französisch-amerikanischen Truppen gegen das Laoner Gebiet an, glaubt aber. daß die Deutschen diese Gegend vorzeitig räumen werden, um sich der dort drohenden Gesahr zu entziehen.

Berfügung über bie Schiffe.

Rotterbam, 12. Oft. Rach einer Timesmeldung erbielten die großen Dampfichiffahrtsgesellschaften gebeime Anweisungen der Regierung für die Monate Dezember und Januar. Mutmahlich bandelt es sich um die Beschlagnaduse des gesanten englischen Schiffsraumes für die Berschiffung des Deeres. Die "Times" lassen die Frage offen, ob es sich um Berstärfungen an der Front oder um die Heimbringung der englischen Heere in Frankreich handeln soll.

Rene Beratungen Willons.

Ratiirlich nurk aber die wirflich bevollmächtigte Antwort des Landes auf eine Frage von folder Bedeutung zu gegebener Zeit vom Minifer- General Warch und Lanfung gehabt. Man weiß.

bald Bring Mar auf seine Fragen geantwortet Besien niedt erbebliche Fortibritte

Englifd-frangofifde Befpredjungen.

Hang, 11. Oft. Aus London wird gemeldet: Alohd George, Bonar Law, Lord Roberts und Lord Gecil, sewie der Generalstadsches General Watson sind aus Frankreich zurückgefehrt, wo sie Besprechungen mit Elemenceau, Oriando, Bichon, Sonning und den alliserten Chefs von Heer und Flotte hatten.

Wetien 9 gn L.

Genf, 11. Oft. Let "Temp?" meldet ans Menport, daß die Welten für ein Ariensende bis Ende Rovember dieses Johief nach Bekanntwerden der Wilsonichen Antwort auf 3 gu 1 steben. Um 1. Oftober standen die Welten noch 3 gegen 1 für einen Frieden nach dem 31. Der inder und 1 gu 2 für einen Frieden die 31. Januar.

Roofevelt gegen Billon.

Bürich, 11. Oft. Der Schweiger Telegraph melbet aus London: Ein Anbeltelegramm der "Taily Rews" aus Renworf melbet, daß Roofevelt mit seinen Anhängern die Bölferbundides Wilsons defämpse, weil sie pozisistisch sei und Abrüstung bedeute. Auch wende sich Wilson gegen ein ungehöriges Bersteisen der einzelnen Berbündeten auf terrioriale Ansprüche, wie auch gegen die Idee eines Handelsborstotts nach dem Kriege.

Qefterreiche Elmwandlung.

Bien, 11. Oft. Desterreich und Ungarn werben nach langem Bögern seht gleichzeitig zur Umwandlung ihres Regierungsspstems ichreiten. Tas macht einen Kabinettswechset notwendig, der in Wien und Budapest unmittelbar bevorsteht. Bon anderer Seize wird bestritten, daß Herr v. Lammaich zum Ministerprösidenten auserteben set, er würde vielmehr Minister ohne Porteizusse seine, während das Ministerprösidium mit dem gegenwärtigen Ackerdauminister, Graf Sylva Tarouca, ebensalls einem Anhänger des Gedankens eines Bölkerministeriums, besett werden würde. Als sehr ernster Kandidat für den Borith im Kadinett wird serner das Herrenbausmitzlied, Fürst Jerdinand Lobs ow ih, genannt.

Bien, 11. Cft. Der Kaifer hat für heute und morgen 21 Mitglieder des Ageordnetenbaufes zu fich gerufen. Es wird versichert daß ber imed diefer Audienz der ift, dem Monarchen die Möglichkeit zu bieten, von den Barlamentariein felbst die inhaltbarkeit der bisherigen Struktur der Monar-

die zu bernehmen.

Einberufung der Detenation.
BB. Bien, 10. Oft. Die österreichische Delegation ist für den 15. Oftwoer zu einer Bollitung einberufen worden De. Com unnerrat des Abgeordnetenhauses dat, bereindart, in der morgigen Situng die im Calte berindliche Aussprache an beenden und die nächste Situng im 24 Oftober abzubalten.

Gin tichecho-flomafifder Staat.

Wie im Wiener Abgeordnerenhaus mit großer Bestimmtheit erstärt wurde, soll Graf Burian mehreren Herrenhausmitgliedern gesagt haben, die Regierungen Oesterreich-Ungarns seien gewillt, der Ibee eines tscho-slowasischen Staates näherzutreten.

Jubel bei ben Ticheden.

Infolge der Borgänge im Wiener Barlament herricht in den tichechischen Gebieten Böhmens ein unbeschreiblicher Jubel, weil die Bevölferung die bevortebende Gelbstwertvoltung Böhmens für licher bält. Alle Säufer find beflaggt und selbst die ärmste Hütte zeigt die tschechische Flagge. Der nationale Taumel reißt alles mit sich fort, ein Gerücht jogt das andere und jogar die Kirchenglossen läuten zum Beichen der Freude.

Deutid-TireL

199. Bien, 12. Oft. Die Blatter melben: Giner Bertretung von Deutich . Dirol, die den Minifter bes Meugern auf bie Beunruhigung ber Deutichen Tirols, besonders an der italienischen Sprachgrenze, aufmertfam machte, erflatte Graf Burian, daß gu Berunruhigung fein Anlag vorliege. Befonders betonte Graf Burian, bag ber Friedensantrag ber Monardie an Billon fich ausbriidlich auf Bunft 9 feines Brogramms berufe, in meldem nur bon einer Berichtigung ber Grengen Italiens nach ben flat ertennbaren nationalen Binien die Rebe fei. Die Liroler Bebolferung tonne auf Grund anderer Meußerungen Bilfons auch für fich ben Grundfat bes Gelbitbeftimmungsrechts ber Bolfer in Anfpruch nehmen. Daber fonne auch in Tirol nidets geideben, mas gegen ben Billen ber großen Debrbeit des einen ober anderen Teils des Lantes gerich-

Elirfei. Das Bunbnis mit ben Bentralmadten.

WB. Bien, 12. Oft. Der Schriftleiter ber "Reuen Freien Breffe" hatte ein Gelprüch mit dem türfischen Botichafter Himi Bascha, welcher erflärte, das Ministerium Tewfif Bascha bedeute keinen Bechlel in der inneren oder äußeren Bolitif der Türfei. Wenn man hin und wieder von der Möglichteit des Abhalls der Türkei und von einem türfischen Sonderfrieden munkele, so sei das ein entwürdigender Verdacht, den zu widerlegen er einsach unter seiner Würde balte, wobei er als gläubiger Woslem bervorhebe, daß die Achtung geschlossent Berträge für die Gläubigen des Islam eine religiöse Bilicht bedeute.

Die Ginberufung bes turfifden Barlaments.

BB. Konstantinspel, 9. Oft. "Terdjuman t Hafifat" teilt mit, daß die Einberufung des Borlaments am 10. Oktober erfolgt. "Chroug" will aus bester Quelle ersahren haben, daß die türkische Regierung keinen Entschluß vor dem Busammentritt des Parlaments sossen werde.

Rumanien.

Neberaus bezeichnend für die difentliche Moral im Königreich Rumänien ist die soeben befannt geworden Tatsache, daß der befannte Zotengräber Rumäniens Minister a. D. Bratianu, der demnächst vor Gericht gestellt werden soll, weil unter seinen Augen zobllose Williomen Staatsgelder veruntreut worden sind, trohdem noch jüngst vom König von Rumänien zu einer Kronrafstung binzugezogen worden ist, in der es sich um die befannte Kronprinz-Seirat gebandelt dat. Man schlieht daraus, daß die ganze Anklage gegen Bratinu nur Komödie ist und im Sande verlausen soll.

Die Rumanen in Beffarabien als Unterbruder. 299. Bien, 12. Oft. Mus Bien mird ben Dlat-

tern gemeldet: Die Rumänisserung in Bestarabsen mocht erbebliche Fortionitte Die andersiprackige Bevölferung wird brutal unterdrückt, die früheren russischen Beamten werdes entlassen und siebenbürgise Landslückslinge und Deserteure als rumän. Staatsbeamte angelielt Diese Elemente, die jahresang über die angeblick Unterdrückung ibrer Nationalität in lingarn kladten, stehen seht an der Spise der gewaltsamme Untersochung der anderen Bölferstämme.

Das Bildden past vorzüglich in die Aera des Bölferbundes. Man wird aber lange darauf warten können, dis die Säupter der Entente in Bukarest Beto einlegen. Das ist eben die uralte Geschickte vom Splitter im Ange des Gegners, den man genau sieht und tadelt, während der Balken um eigenen Auge still übergangen wird.



Seidnet die 9. KriegsAnleibel
Das fordert das Andenken
an unferen heiden

Jmmelmann
und foine Ruhmestaten.

ben

Breit Mab

Co'st Guar Gold dom Daterland!

Deutschland

Der Regierungewechsel in Eljag Lothringen.

Straßburg (Ellaß), 11. Oft. Bon mußgebenber Seite verlautet, daß der Statthalter.
posten Bürgermeister Dr. Schwander angeboten wurde. Eine endgültige Zusage hat Schwander noch nicht gegeben. Seit gestern finden Besprechungen mit den Frastionen des Londtags
awecks Bildung der neuen Regierung statt,
Ueber die Besehung des Unserstautsiektetariats und
noch feine Beschüffe gesaft worden. Dauf tseibe
als Staatsiektetat ausersehen. Soviel ich
weiß, reist Schwander beute wieder nach Brlin,

Die Ginlofung ruffifder Bertpapiere.

BB. Berlin, 10. Oft. Die auf Grund der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 8. Märg
1918 hinierlegten Lindickeine und ausgelosten Stüde ruffischer Staatsanleiben u. staatlich garantierter russischer Bertpaviere, die dis zum 3. Märg
1918 föllig geworden sind, werden nunmehr eingelöst. Die Einsblung wird ab 14. Oftober bei denjenigen Zahlstellen erfolgen, bei welchen die Werte
seinerzeit eingereicht worden sind. Die Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Gine Brgrugung Ronig Ferbinanbo.

Im toburgischen Landiag wurde vorgestern vor Eintritt in die Tagesordnung vom Bräsidenten Arnold auf die Anwesenheit des Exfönigs Ferdinand von Bulgarien in Kodurg Bezug genommen und unter anderem gelagt, daß der König entschlossen war, die Bolitif des Bündnisses mit den Mittelmächten bis zum Ende for zusehen. Dies lasse sich gelin gen möge, in Kodurg das Schwere vergessen ziernen. Er begrüße ihn also auf das herzlichste.

Bahlreform in Deffen.

Offenbach, 10. Oft. Die so al bemofra tische Bartei bat beschlossen, den Landtagsparteivorstand aufzusordern, unverzüglich Schritte einzuleiten zur Durchsührung einer Wahlresorm und zur Barlamentarisierung der heißischen Siegierung. Eine demnächst stattlindende Landesparteikonseren wird sich mit diesen Gegenständen zu befassen

Provinzielles.

)!(Cichhofen, 13. Oft. Der Einj-Schilde Mors Ludwig von hier wurde mit dem Eiser nen Kreuze 2. Klasse ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde ihm durch Generaloberst v. Bochm überreicht.

* Montabaur, 13. Oft. Der Sergeant Frang Reit. Sobn des Schubmachermeisters herrn Wilb. Reit von bier, wurde mit dem Gisernen Kreug er ft er Rlasse ausgezeichnet. * Camberg, 13. Oft. Der seit 3. August 1914

Gamberg, 13. Oft. Der seit 3. August 1914 im Felde stebende Gefreite, frühere Bostichaffnet Heinrich Berg on von hier, hat die Rettungsmed med aille am Bande versiehen sesommen, weil er ein Eisenbahnunglüd verhütet und daburd viele Goldaten vor großem Schaden bewahrt hat hür Tapferseit vor dem Feinde ist er bereits mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. Gelegentlich einer Urlaubsreise hat er in einem Urlauberzug auf der Strede zwischen Königsberg u. Schneidemühl bemerft daß am Zuge etwas nicht in Ordnung sein könnte wegen Pieisens und Schlagens des Wagens, in dem er sas. Während der Fahrt kleiterte er am Zuge entlang und stellte sest, daß eine Achse weißglübend geworden war. Er kleiterte in sein Abteil zurück, zog die Rotbremk und brachte den Zug rechtzeitig zum steben.

und brochte den Zug rechtzeitig zum steben.

St. Goarshausen, 13. Oft. Herr Regie rimgsrot Dr. Wolff, der seit Januar ds. J. fommissarisch die Geschäfte des Kreises führte, wurde zum Landrat ernannt; gleichzeitig ist ihm das Landratsamt unseres Kreises übertragen worden.

ht. Berborn, 13. Oft. Am 15. und 16. Oftober tann bas hiefige evangel. Predigerfeminar auf ein 100jähriges Besteben gurudbliden. Insolge ber ernsten Lage wird die Feier verschoben.

Dberlahn tein, 13. Oft. Die Bapierfabril Georg Löbbede hat für die Arbeiterfürform 50 000 Marf gestiftet. Aus den Zinsen des Betroges werden bedürftige Arbeiter des Wertes unterstütt.

Dierstadt, 12. Oft. Gestern abend gegen 7 Uhr passierte ein Biersuhrwerf unsere Dels straßen. Dasselbe kam von der Igstadter Chausset ber. Es war beladen mit fünf großen Jässem welche von einer ganzen Anzahl kleinerer Fällern iast verdeckt waren. Die Feldgendarmen versolgten das Gefährt und in der Wiesbadenerstraße wurde die Ladung beichlagnahmt. Es stellte sich heraus, daß die großen Fässer Fleisch von zweischlich geschlachteten Stüd Großeich enthielten. Soffentlich hat man bald Start und Liel dieß Juhrwerfs enideckt. Dasselbe Juhrwerf soll schon östers diesen Weg gemacht baben.

bt. Nieb a. M., 13. Oft. Die Gemeindebertre tung beschloß die Erreichtung eines neuen Frieb boses, da sich die Erweiterung des alten Frieb boses insolge seiner Lage amilden zwei Eisen bahalinden als ungezignet erweist. — Un der vennlen Kriegsanleide beteiligt sich die Gemeinde pur einer Beithnung bon 100 000 Mort.

pi, Bed Comburg v. d. D., 13, Oft. Die M-genbomeret Somburg v. d. S. borm. A. Weisermit ging durch Buffonsvertrag in Den Befig Benurei Binding in Frankfurt a. M. iber. Fennklurt, 13. Oft. In.einer Blirtschaft der portagle wurde ein Mann fesigenammen, ber ne größere Angobt Militarpatie, Golebinder und mbere Mili arpopiere mit ben verfchiebenften Rage bei fich führte. Der Menich pertrieb die Basere gegen teures Welb an fahnenttildtige unb enfemie verfolgte Berionen. - Die Frontfurier Beinen von 50 Bfennigen bis an 20 Mart im Comtbetrag von etwa 18 Millionen Mark auszn-

Franffurt, 12. Oft. Reichstagsabgeo dneter Stead er is wird Camstag, den 19. Ofteber, gende 8,30 Ubr, in einer öffentlichen Ber, inm im Saalbau über das Thema "Reue Bege

inn deutschen Reich" sprechen.

Rasiel, 13. Otze Bor dem Bahnhossgebäude in Eichenberg wurde der Zugführer Franz von dem Rachtschnellzug Berlin Frankfurt totgeseinen.

Lokales.

Eimburg, 14. Oftober. ben noch nicht aufgehoben. Die Auf-gebung ber Schnellsnagenichloge batte ber Berbanb refender Raufleute Dentichlands erneut beim prengifden Gifenbahnminifter angeregt. Minister bat darauf geantwortet, daß gur Aufchung ber Ergangungegebühren bei Gemellzugebemugung leider noch nicht übergegangen werden finne, weil die Betriebsichwierigfeiten die feinerent gu ibrer Einführung Beronloffung gaben, nich nicht befeitigt feien. Die Angelegenbeit perde indeffen dauernd im Auge behalten und die Magregel, deren Barte bon der Gijenbahnverwalmng nicht verfannt wird, werde aufgehoben werben, fobald es die Berhaltniffe gulaffen.

Bestrafung wegen Lieferung ent-eabmter Milch als Bollmilch. Am letten Leritag hatte sich vor dem hiefigen Schöffengericht ein Raden von auswarts zu verantworten, weil sie Ra-gerwild statt Gollmilch an die Rilchsammelstelle abgewiert batte. Gie behauptete gwar, es liege ein Berfeben bor. In ber Ruche batten gwei Gimer mit Milch den, in dem einen fei Boll- in dem anderen Masermild, gewesen und fie muffe fich beim Jortbeingen ber Rich bergriffen baben. Das Gericht war aber ber Anfick, bah bie Angeklagte als Mädchen vom Lande, velches töglich mit Milch umgebe, sehr wohl entrahmte Rild von Collmilch unterscheiben könne und gum minseitens fabrlöffig gebandelt habe. Bei der Lieferung ben Wild musse aber besonders in der beutigen Zeit sicht sorgfältig versahren werden. Die Angestagte werde zu 100 Mart Geldtrafe, ersahweise 20 Tagen Gesangnis vernrteilt. Der als Zeuge vernommene Polizeisommistar belundete, das troh der hoben Nichpreise noch se der oft entrad mite und selbst prodissischen Michpreise noch se der die entrad mit und selbst prodissischen Wild an die ftädtische Wildsammelnelle abgeliesert würde. Da die gelieserte Rilch zum mohen Teil zur Ernührung der Säuglinge dient und bem denut von verfälschter Rilch sehr leicht ihrere gesundheitliche Störungen ja selbst Todeshalle bei den Kindern berbeigesührt werden lönnen, ilt es undaus erwänscht, das die Behörden gegen Wilch-

mider energisch vorgeben. = Die Fleischversorgung der Gelbstversorger, Bom 15. 9, 18 ab ift das Dudichlichten von Schweinen wieder erlaubt. Entietenbend ber vom 1. Angust 1918 ab ersolgten erringerung ber wochentlichen Aleischmenge für bet berforgungsberechtigte Bevolferung bat ber Stantofefretar bes Kriegsernahrungsamtes mit Birfung bom 15. Geptember 1918 ab auch die Beidmenge für die Gelbitverforger geringer fest. neicht wie bisher. Ein Selbstverforger darf in Schmft 400 Gramm Schlachtviehfleisch, gleichviel melder Art, oder Wildbret wöchentlich für fich verbrunden. Bur ein Subn (Sabn ober Senne) find bie Pleischfartenabschnitte für eine Woche, für ei-ben jungen Sabn bis zu einem balben Jahr bie ewer halben Woche in Anrechnung zu bringen. Im übrigen bleiben famtliche Beftimnnungen und Berordnungen befteben, wie fie feither für die Rewlung der Fleischverforgung erlaffen worden find. m Sausschlachten von Schweinen, was feit dem 9. wieder erlaubt ift, ift wieder Gped abgueben, und zwar, wenn das Schlachtgewicht des Schweines mehr als 1.0 bis 140 Bfund einschl. beträgt, 2 Bfund Sped ober Actt. Bei mehr als 160 bis 160 Bfund einschließlich find 4 Bfund, bei webr als 160 Pfund für weitere angefangene je B Pfund tweiter je 1 Bfund Sped oder Fett ab-Salls das Schwein bis gum 31. Dezemund 1918 geschlachtet wird, barf ber Gelbstverforger und beisen Familie auf die Dauer eines Jahres

nem

914

ы

in

100

II be

nk

JA,

)CR

ein bet

rif

les les

ges (\$

TR

bot

色香香

verforgt werden; bei Hansschlachtungen noch dem bes Meichskanzlers bereit erflärt, im Amte zu bes eigenen Bolfes verfüge, könne auch im feindstall der Gerforgung bis zum 31. 12. 1919 erfolgen. Sansichlachtungen find nur mit Wertrauenskundaebung für den Genebungung des Landratsamtes gulaffig. Die Schlichtantrage find auf den Bargermeifteramtern gu feellen, wofeibit die Formulare erhältlich find. Schweine biirfen nur geichlochtet werben, wenn fie bon dem Antropfteller 3 Monate geholten find, Blend, bas aus einer ohne die erforverliche Benebmigung borgenommenen ober nicht voridrijtsmaigig angezeigten Sausichlachtung gewonnen ift, wird zu Gunften des Ronummalberbandes ohne Jahlung einer Entschädigung für verfallen er-flärt. Bur Sansichlachtungen, die vor dem 25. 9. 18 borgenommen find, verbleibt es hinficitlich ber Unrechnung ber Gleifdvorrüte bei ben bisberigen Borfdriften

Die fleischlofen Bochen. Das Ariegeernabrungeamt teilt mit: "Da bas Ergeonis der letten Biebaublung gezeigt bat, bag bei ftarferen Gingriffen in ben Rindviehbeftand, ber bis auf weiteres die Laft der Bleifchverforgung nabegu allein gu tragen baben wird, Gefahr für tutlere funftige Fleifch. Mild- und Gettverforgung besteben wurde, bleibt größte Gparfamfeit im Gleifdverbrauch gebo en. Die fleifdlofen Bochen follen daber auch für die Monate Rovember, Dezember und Januar bei-bebalten werden, doch ift mit Rudficht auf die Weihnachtsfeiertage ibre gabl auf brei, d. b. alio je eine im Monat, berabgeseht worden. Gie ent-fallen auf die Wochen 18,—24. Rovember, 16.—22. Dezember und 6.—12. Januar. Für rechtzeitige Fleischausgabe für die Weihnachtsfeiertage foll geforgt werden. Die Zulagen für Kranke und Schwerarbeiter werden auch in den fleischiesen Wochen weiler gewährt."

Gerichtliches.

fc. Blesbaben, 13. Oft. Die hiefige Straffammer verurteilte den Gemeindeschreiter Rob, Ernst Linke von Ried wegen suringlichter Unterschlagung amtlicher Gelder und Urfundensälschung zu einem Jahr und 8 Alonaten Gestängnis. 2. batte u. a. in 17 Källen Geldbeträge, die don anderen Geweinden an die Gemeinde Ried gezahlt worden waren, unterschlagen.

Gin Rachfpiel gum Broges Bhilippi. Frankfurt a. M., 13. Oft. Rächster Montag beginnt am Oberkriegsgericht bes sellverfertenben 18. Armeefords hier die Berufungsverhandlung gegen eine größere Angabl von früher zum Pionier-Deeresburf in Mains gehörigen Unteroffizieren und Mannickaften, die zu der Zeit des inzwischen rechtskraftig schaften, die zu der Zeit des inzwischen rechtsfraftig verurseilten und aus dem Deere entsernten Dauptmanns der Landwehr, Philippi, Schmiergelder angenommen daben sollen. Reben Dauptmann Philippi waren nach 24 Mann angestagt, von denen 13 vom Mainzer Gouvernementsgericht verurseilt worden sind. Ein Unteroffizier, dei dem eine Bestechungssumme von 200 000 K sestgestellt wurde, dat zwei Jahre und drei Monate Gestängnis erhalten. Verusung ist vom Gerichtsheren und von den Angestagten eingelegt worden. Zu der Verhandlung sind über 100 Zeugen und Sachverständige geladen. Man geschart mit einer Verhandlungsdauer von einen Konat.

Dermijchtes.

** Bericiebenes aus atter Beit. Der Zechenarbeiter Zeitschen aus holberberg bei More, bem im Jahre 1916 Brillinge geschenft wurden, burfte fich am 19. September ber Anfunft von gesunden Zwillingen erfreuen. Biergebn Jungen und Tungen und den wurden ihm geboren, bon benen neun Jungen und wei Mabden noch leben. Bei ben Deillingen bat ber Raifer bie Batenftelle angenommen. — Zwei Strafenbahnwagen, die mit Arbeitern vollbeseht waren, fließen in Effen gusammen. Finf Personen wurden getotet. 24 schwer verleht. — Gine Frau verursachte einen Men-schenauflauf daburch, daß sie durch die Stadt Apold a schenauflauf daburch, daß sie durch die Stadt Apolda zog mit einem Karren, worauf ein Koffer stand, und die "Bacht am Mein" sang. Sie wurde von der Boligei angehalten, worauf sie sich beschwerte mit dem Sinweis, daß "Die Wacht am Rhein" kein staatsgesahrlicher Gesang sei. Man frogte sie, was sie im Koffer hatte. Sie antwortete, daß Butter darin sei, eben die Freude darüber veranlasse sie, das Lied zu singen. Kun kürzte sich natürlich die Boligei eiligst auf das im wadren Sinne des Wortes gefundene "Kuessen". Man öffente den Koffer trot des Protestes der Frau und sand — mirklich Butter, aber nur 30 Gezamm, welche sie sich vom Lebradmittelamt soeden gebott batte. Man muste den Lebensmittelamt foeben geholt batte. Man mußte ben weiblichen Spagvogel laufen laffen.

Lette Ragrichten.

Stantefefretar u. Balbow.

Der "Reue politifche Tagesbienft" melbet: Aus Anlag der Umgestaltungen in der Reichsregierung batte ber Staatsjefre ar bes Rriegsernabrungs-amtes b. Balbow bem Reichotangler fein Ent. laffungogefuch eingereicht. Dem Berneb-men noch bot fich ber Glaatojefretor auf Erfuchen

Vertrauenstundgebung für ben Prinzen Max.

Berlin, 19. Oft. Die interfraftionellen Be-iprechungen über ben Brief bes Bringen Mar bon Baden an den Bringen Hobenlobe, die die Gesahr einer Kanglerkriss in sich zu bergen schienen, scheinen im Berlaufe des Abends bei dem Zentrum, den Rationalliberalen und der Mehrzahl der Freifinnigen den Bunfch ausgelöft gu haben, diefe neuen Romplifationen burch eine Bertrauen st. fund gebung für den Rangler gu befeitigen. Es verlaufet, dog der Rangler erffaren werde, feine Unichauungen batten fich feit ber Abfaffung jenes Briefes mejentlich geanbert.

Der Brief bes Bringen Mag.

Die Urfache ber gegenwärtigen Ranglerfrife, die fich icarfer gugefviht batte, als man in weniger unterrichteten Rreifen annimmt, ift gurudguführen auf einen guerft von der "Agence Babas" berbreiteten und donn bon der feindlichen und neutrafen Breffe übernommenen Brief, den Bring Dag am 12. Januar 1918 an feinen Better, den Brin. gen Alexander gu Sobenlobe, gerichtet batte. Bring Alexander, der britte Sohn des früberen Ranglers Fürft Chlodwig gu Sobenlobe, baif lich feit Rriegsbeginn in der Schweis auf und bilber bort ben Mittelbunft eines gegen ben Rrieg gefinnten Rreifes. Bring Alexander bat ben Brief feines Betters mabrideinlich nicht forpfältig genug aufbewahrt (man benft unwillfürlich an das Berfabren des Fürften Lichnowsth. Anm. d. Red.) und ber Brief ift ibm wabricheinlich aus feinem Schreibtisch in einem Schweizer Botel entwendet worden. Jedenfalls hat fich die feindliche Preffe des Briefes bemächtigt, um ben jehigen Rangler als einen wenig vertrauenswürdigen Mann binsuftellen. In dem Brief fpricht fich Bring Mag perachtlich aus über die Buftimmung, die er mit feiner Rarisruber Rebe vom Beltgemiffen gerade in ber links ftebenden deutschen Breffe gefunden bat, denn er babe die demofratische Barole und die dialeftischen Formeln diefer Barteien und den Barlamentarismus an den Pranger geftellt. Er fpricht wei'er bon ber Guggeftion bes Bagifismus und der Sumanität der Feinde, bon der Liige einer moralifchen Offenfive und lebnt den weftlichen Barlamentarismus für Deutschland als All-beilmittel ab. In der Friedensfrage äußerte fich Bring Max dabin, daß fie im Gegensat zu den Botentaten des Bestens gelöst werden muffe, daß wir aus unferen Erfolgen im Weften Gewinne er-gielen mußten und daß die Friedensen ichliefung des Reichstags vom 19. Juli 1917 ein ichredliches Rind der Angft und der Berliner Sundstage gewefen fei. Wir musten vielmebr eine möglichft große Briegsenticabigung erhalten, damit wir nicht gu arm aus dem Rrieg beraustommen. Endlich wird gesagt, daß Belgien das einzige Kompen-fationsobjeft fei, über das wir gegenüber einem fo wichtigen Gegner, wie es England ift, berfügen. Allerdings faat Bring Dar am Schluffe bes Briefes, daß alles anders fein wurde, wenn wir die Bedingungen für einen dauerhaften Frieden finden würden. Freilich batten in diesem Bunkt Elemenceau und Lond George die Brüden binter fich abaebrochen. Der Brief ift am Gometag im Reidistag einem größeren Rreis bon Mitgliebern ber Regierungsporteien befannt gegeben worden und hat dort unliebiames Aufieben erregt. Das war wohl auch ber Amed ber Indisfretion, die unfere Reinde zweifellos mit ber Beröffentlichung bes Briefes begangen boben. Mon lud ben Rongfer bor und Bring Mar bat fich in langeren Ausführungen freimillig über die Borgeichichte bes Briefes und über Gingelbeiten feines Berboltens ausreiprochen. Er hat auch Mitteilung gemacht von den Beröffentlichungen und Sandlungen, Die er feit Jonuar 1918 unternommen bat und bie famtlich fich in ber Richtung feiner programmatischen Reichstagerede bewegen.

Die Saltung ber Barteien.

Die bürgerlichen Barteien baben fich mit diefen Aufflärungen fofort gufrieden gegeben, fcon weil es darauf ankam, im gegenwärtigen Augenblid nicht auch noch eine Ranglerfrife eintreten gu loffen. Pring Dar bat fich fofort gum Rud. tritt bereit erflort, wenn feine Berfon auch nur des geringfte Friedenshindernis bilben follte. Richt fo glatt war die Buftimmung ber Sogialbe-mofraten. Sie erflärten, nur eine Regierung unterftuben gu tonnen, an bezen Bolitit auch nicht im geringften Zweifel geaugert werben fonnen. Rur ein Rangler, ber über rudhaltlofes Bertrauen

bandlungen unbedingt notwendige Dag von Berfrauen beanfpruchen. Bring Dar bat diefen erften Ronflift mit ber Sozialdemofratie burchaus nicht leicht genommen, bat aber wiederholt auf fein pelittides Berhalten gerade mabrend der Beit unferer militariiden Erfolge bermiefen. Im Conntag nachmittag haben dann die maggebenlen Infton-gen ber Gogialbemofratie erffart, bag fie bein Bringen Max auch weiterbin ibre Unterftinb. ung guteil werben laffen wollen, ein Belchluft, ber bemnachft von ber Fruttionsfibung ber Cogialbemotratie ficher bestätigt werden nirb, foong uns ber in diefem Augenblid besonders unangenahme Ranglerwechsel erspart geblieben lit.

Stantsminifter von Delbrud Chef bes Bivil-Rabinetts.

Berlin, 18. Oft. 3um Chef bes Bibilgeichiebenen Beren pon Berg ift, wie wir guver-laffig erfahren, der frubere Staatsfefretar bes Innern, Staatsminifter Dr. Clemens von Del. brüd, auserseben.

Die beutiche Antwort in Bafbington.

Dang, 13. Oft. Renter meldet aus Baibington: Die deutiche Rote, die drabtlos von Rauen aus gegeben und aufgesangen wurde, ist durch offizielle dipsomatische Kanale nach Bafhington libermittelt worden. In ihr werden bie Bedingungen bes Brulidenten angenonunen.

Baeg, 13. Oft. Reuter meldet aus Baibington: Rach Kenntnisnahme des auf draftlosem Wege befannt gewordenen Wertlauts der deut. den Rote wird in offigiellen Rreifen Baibingtons erflart: "Auf den erften Blid icheint die deutsche Antwort eine vollständige Annahme ber Bewegungen Billons u. eine befriedigende Beantwortung feiner Grage barguftellen."

Die Aufnahme in England.

Doan, 13. Oft. Die Antwort der deutichen Re-gierung, die in London Samstag abend eingetroffen ift, bat eine ungebeure Begeifterung in allen Theatern, Rinos und Rongerten bervorgerufen. Die Rationallieder wurden gefungen und die Borftellungen mußten beswegen unterbrochen ober deren Gebluft gang aufgehoben werden. Did. ift gang allgemein ber Anficht, daß bas Ende bes Rrieges nur eine Frage bon Bochen ober Tagen ift. Die Gonntagsblatter find der Anficht, bag man ber Aufrichtigfeit ber deutschen Bewegung noch nicht zu trauen babe.

Bur Gotteebienftorbnung.

Dienstag, 7% Uhr, im Dem, feierl. Jakeamt für Beinrich Baier; um 8 Uhr, im Dom, Jahramt für Anton Butiner. — Mittwoch, 7% Uhr, im Dom, Jahramt für Elisabetha Führer; um 8 Uhr, im Dom, feierl. Gzoquienamt für Frau Raria Ludwig and Echionische geb. Schäpping.

Berantwortlich f. b. Angeigen: 3. D. Cber. Limburg.



Elektro-Inffallateur

Kartoffelverforgung.

Die Ausgabe von Speifefartoffeln an folche Saushaltungen und Berjonen, welche im Befibe bon Rortoffelfarten find, erfolgt bon jeht ab nur noch jeden Freitag, nachmittags von 2 518 5 Uhr. Rartoffelfarten find vorzulegen.

Für Kriegerfamilien bleibt es wie bisher. Limburg, ben 12. Oftober 1918. Der Magiftrat.

Eiweißmildflaschen.

Die leeren Blafchen von der ausgegebenen Eiweißmild, find bis jum Dienstag, ben 15. bs. Wis. auf bem Rathaufe, Bimmer Rr. 15, abstigeben. Spater werben feine Flaschen mehr gutiidgenommen.

Limburg, den 12. Oftober 1918. Stabt, Lebensmittel-Berfaufsftelle.

setugsicheinausgabe für Rottraut und Birling.

Am Dienstag, ben 15. Oftober und Mittwodi, ben 16. Oftober, nachmittags bon 21/2 bis 5 Uhr werben im Rathaufe auf Zimmer Rr. 13 die Be-Bugbicheine für Rotfrant und Birfing ausegeben. Das Pfund koftet 16 Pfennig. Zahlung bat bei Erhalt der Scheine zu erfolgen.

Das Eintreffen des Gemufes wird in der Beitung befannt gegeben.

Limburg, ben 12. Oftober 1918. (8007 Stadt. Lebensmittel-Berfaufs-Gefellichaft.

Donnerstag, ben 17. Oftober 1918, nadmittags Alle findet im Rathaufe Zimmer Rr. 13 die fon-Mituierende Berfammlung der Zwangsinnung für das Tüncker-, Maler- und Anstreicher-Bandwerf m Begirfe des Kreifes Limburg ftatt, gu welcher alle Tunder, Maler und Anftreicher bes Areifes Limburg, welche bas Sandwert felbitandig betreiben, eingelaben werden.

Limburg, ben 14. Oftober 1918.

Der Magiftrat.

Markt in Diez. Donnerstag, den 17. Ottober ds. 36. findet in Dies Viehmarkt

Dies, ben 10. Ottober 1918.

Der Magiftrat.

7984

Brombeerblätter

in großen Mengen gu taufen gefucht. Die Mblieferung fann ungetrochnet, alfo fo, wie Die Blatter gepfludt werden, gefchehen.

Dfferten find gu richten an:

Cefabu-QBerf m. b. g., Mainz.

Die Berjammlung für Errichtung der Freien Schuhmacher=Finnung

findet Mittwoch, ben 16. d. Mtd., nachmittage 3% Uhr im Lotale ber Frau 3of. Bimmermann 28me., Bloge, ftatt Bir laben biergu famtliche Schuhmachermeifter bes Rreifes Limburg ein und bitten um gablreiches Ericheinen. Grimm. Hahn. Lemmler.

Gewandter

Alavierspieler

Lichtspiel-Theafer Reumartt, Limburg (2). | merfend, ju vertaufen. 7843

Kaufe Briefmarten. Sammlungen und alte fromme Bager.

Bitte fcreiben an O Leonhardt Grantfurt [Moin]

Brudenftrage 39. Ginen Baggon prime,

gefunbe Kohlraben

abs geben. Georg Reuscher, Dbergeugheim.

Birta 150 eidene Wellen und girta 25-30 Str. geichnittenes bolg gu ver-

Deter Müller, Ennerich.

En ichmeres, belgifches Arbeitsvierd

(Buchtflute) billig ju vertaufen. Bo fant bie Grp. 7968 Eine fcone, trachtige,

idwarzichedige Ruh au verfaufen. Derimbach, Bauen, 36, Rreis Wefterburg.

Gine fchone junge M. 15 33 No MY ON BE

im Januar bas groeite Ralb

Irischer Ofen,

faft neu, für größeres Bimmer ober Labenlotat greignet, ab-,ugeben

Rab. Erp. b. BL

Herschbach bei Wallmerod Am 16. Okt. d. Js.,

nachm. 1 Uhr nfangend im Gasthaus num "Weissen Ross" (bei Schaaf) Treiw'llige

lersteigerung 161 A Morgen Ackerland 16 Morgen Wiesen

besten Bodens Geschw Hoertershaeuser

nus Wiesbaden. Die Begleichung hat in 5 Jahreszielen z. erfolgen.

pro Beniner 12 Mt gn ver-

faufen. Caspar Weyand, Montabour, Rlein. Marft 12.

Derjenige, ber ohne Erfleinen zweiraberigen Rarren auf meinem Wertplat am Landgericht geholt bat, ift erfannt, follte er ihn binnen 24 Stunden nicht & rudbringen, erfolgt Anzeige. H. Maubach, Bilbbouer.

Bied- und Bachbund gu vertaufen. C-spar Weyand,

Montabaur, Rlein. Martt 12.71 1. Wie entferne ich ben beifenden Zabatgeichmad? jugleich Unleitung jum Beigen. 21.-30. Taufenb. 2 Gelbitherft. v. Bigarren, Bigaretten, Routabat ohne Dilfemittel. 12-17. Zaufenb.

3. Berarbeit b Tabafpflangen g. Bleifentabal 31-60. 4. Berarbeiten von Blattern u. Bluten gu gutem Tabat. erfat. 1.-10. Tauf. Beichte Unleitungen, jebe 90 Big. Beize für Sabat u. Erjak abnl. Baringegeichm | leicht 2R. 1.90, mittel 2R. 2.50, ftart

DR. 2.90, Brbe Badung reicht für 5 Bfund Tabat. Alle Breife jugital 20%.

6. Beller, Rödrath (Ribeinland). 929

Gin gut mobil belgbares Warterrezimmer

mit ober ohne Benfton fofort gu vermieten. Rab. Crp. d. BL.



Todes-Anzeige

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, am 10. Oktober morgens 41/s Uhr, meine liebe gute Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Maria Ludwig

geb. Schöpping,

im Alter von 50 Jahren, versehen mit den Sterbesakramenten, infolge einer Operation zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Ludwig.

Limburg a. d. Lahn, den 10. Oktober 1918.

8004

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 15. Oktober, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Obere Fleischgasse 8; das feierliche Exequienamt ist Mittwoch morgen 8 Uhr im hohen Dome.

Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 4 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Katharina Theis Wwe.

geb. Laux

nach längerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 76 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Peter Theis, Spenglermeister. Familie Josef Theis, Malermeister.

Elz, Crefeld, Rußland, den 12. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 15. Oktober, nachmittags 3 Uhr statt; das Seelenamt ist am gleichen Tage morgena 71/4 Uhr.

Todes-Anzeige.

"Durch Fener und Wasser gehen wir hindurch-und Du führst uns in die Erquickung." P. O. 5, 12,

Tieferschüttert erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Sohn, unser guter unvergeßlicher Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

stud. theol.

Johann Metternich

Leutnant in einem Reserve-Inf.-Regt., Inhaber des Elsernen Kreuzes und der Hessischen Tapterkeitsmedaille,

nach dreijähriger treuer Pflichterfüllung am 8. Oktober infolge Kopfschusses im vollendeten 23. Lebensjahre den Heldentod für's

Wir bitten um ein frommes Gebet für den teuren Verstorbenen, damit er ruhe in Frieden.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Johann Metternich Witwe.

Weroth, Ruppertshain und Hahn (Kr. Marienberg), 13. Okt. 1918.

Das Seelenamt findet Dienstag morgen & Uhr in der Kapelle zu Weroth statt.

Totenzettel u-Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunsch mit dem Bilde der Verstorbenen empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Geffügel., Bieg. tragbar; Gerate 3.

Bucht. u. Futterver-befferung. Breist. fr. Schweine. Breislifte frei. 441 Beflügelhof i. Mergentbem 78

Mleiderichränke ein- und zweitung, fomplette Rüchen von IR. 260 an, fomie echte Bitich-pine Rüchen-

Einrichtung. V. Bommer, Limburg, Meumartt 7.

Tobes: & Afnzeige.

Berwandten, Freunden und Befannten mache ich hierdurch die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen bat, meinen geliebten Mann, ben besorgten Bater meines einzigen Sobnes, ben Lehrer

Jakob Fleith

noch furger Rrunfbeit, verfeben mit den bl. Sterbefaframenten, im 52. Lebensjehre in ein befferes Jenfeits abzurufen.

Altenhain i. I., ben 11. Oftober 1918.

Elifabeth Wleith geb. Schmelzer.

Die Beerbigung findet ftatt: Montog, den 14. Oftober, nachmittags 4 libr.

lahl-Bücher für Oelfrüchte

Vereinsdruckerei

Brapes, juverlaffiges Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, melches tochen fann, in fleinen Daus-halt für alle Sausarbeiten gefucht. Gute Behanblung jugefichert. Bafchfrau vor Frau Rarl With. Gerhards, Dobr, Mittelftrage 2.

Wegen Berheiratung meines jegigen Wadhend fuche ich ein brapes 7687 Mädchen

bis 15. Ottober ober 1. Dov. Riebermalluf, Riechgaffe 1.

Junges Madchen für fleinen Saushalt gefucht Frau 3of. Mehthaus, 7868 Frantfutterftrage 4.

Alleinmädchen oder einfache Stube, bie alle Sausarbeit verrichtet, in tleinen befferen Saushalt

Frau Jojel Buid ir., Limburg, Obere Schiede 6. Buverlaffiges, fauberes

Dienstmädchen fofort gefucht.

Brau Rechtsanwalt Hugeheuer, Frankfurt [Main] Scheffelftraße Rr. 5.

Gewandtes Simmermädden jum 1. Rovember aufe Lanb gefucht

Potthoff, Chiigut Cowalbenftein bei Baldumftein.

Tüchtige Waschfrau oder Waschmädchen für 1. Rovember gefucht. Spiel "Stadt Birdbaden" Bab Ems.

Bur fofort eine Waschfrau Bu erfr. in ber Erbeb.

Putifran oder Mäddgen für Samstagsnachmittag ge-

Sallgartenmeg 15 part. Monatsmädden oder Fran für täglich brei Stunden für gang leichte Arbeit gefucht. Rab. in ber Exp.

> Monatsfrau oder Mädhen

awei Mal die Woche für einige Stunben gefucht Untere Schiebe 9. pt.

Ctubliabrit, Dieg.

Befucht merben für fofort:

bie Dolgbearbeitungsmafdinen bebienen tonnen, auch Silfabienftpflichtige. Josef Schnatz,

Die behördlich vorgeschriebenen 5925

sind bei uns vorrätig.

aus anftanbiger driftlicher Familie gefucht. Roft und Logis im Daus. 7992 Ferdinand Lamby,

Manufattur unb Ronfettion,

Ettville [Rhein].

für Bauftelle Weifiblech=Werfe

Wiffen (Sieg). Ruche porhanben 7495 Baugefchaft Bilgram, Billebienftfirma,

Aröffiger Burice von 14-16 Jahren für Daus-arbeit und Automobil gefucht, event auch friegebeichabigter unger Mann. Perfonliche Botftellung erforberfich. 7484 Dr. Scheldt,

Michelbach [Naffan]

Ein Bäderlebrling gefucht. H. Schollenberger, Dabamar.

Schöne Zwei- event. Dreizimmer-Wohnung mit Ruche und Bubehor in beff. Saufe gu mieten gefucht. Off. unt. 7738 an bie Er p

Zwei-Zimmerwohnung Rammer und Ruche mit Bu-bebor auf ofort zu vermieten. Dafelbit 10 Legehühner Binterleger, Favarolles. Rreugung) ju verfaufen. 7925 Dabamar, Borng. 26

Familienhaus epent, auch fleines Sofgut gu faufen ober gu mieten

Ein fcones

Befte Angebote mit Preis und naheren Angaben finben Berüdfichtigung. Off. unt, 7979 an bie Erp.

Out mobilertes Simmer mit Rlavier gu vermieten. Rab, gu erfr. Egp. 8003 Freundliche

Bierzimmerwohnung met Bubehör fofort ober fpater ju mieten gefucht. Dif. unt. & 8005 an bie Gefchafteftelle erbeten.

Gut möbl. Zimmer an einen Decen auf 15. Oft gu vermieten. Limburg, Diegerftrage 31.

von 2-400 Morgen mit totem und lebenbem Inventar gegen bar ju taufen gefucht. Off. unt. 7825 an b. Grp.

Biehtransport-Waren für Grot. und Rieinvieh gu fahren, ju vertaufen. Rieberwalluf, 7686 Rirchgaffe 1.

Die Geburt eines

Töchterchens

seigen voller Freude an

0108

Gerichtsassessor Wilhelm Brotz Leutnant d. Res., z. Zeit im Felde,

und Frau Louise geb. Fingel.

Limburg [Laisn], den 10 Oktober 1918 z Zt Gießen, Johannisstr. 7.

Die Berfonenstandsaufnahme pro 1918, zum 3me der Beranlagung zur Ginkommensteuer für 1919 findet am 15. Oftober dieses Jahres statt.

Gie erfolgt durch die fogenannten Sambliften, um bere genoue und vollstandige Ausfüllung bringend erfucht wie Da die bei der Bersoneltandsaufuohne gemach en Angaben bezell. Bor- und Junamen, Stand, Glaubensbefenn nis, Gedurtstag und Ort, auch noch anderweitige Berne, dung finden (4. B. bei dem Einwohnerneldeamt, Stands, amte usm.) so siegt deren genaueste Ausfüllung auch in Interesse der Einwohner selbst.

Bir verweifen auf die Diesbezüglichen Beftimmun des Gintommenftenergefebes (Saffung nach dem Ges bom 18. Juni 1907.)

§ 23 bes Einkommensteuergesets. Jeder Besither eines bewohnten Grundstudes o dellen Bertreier ist verpflichtet, der mit ber Aufnahme Berjonenstandes betrauten Beborde, die auf dem Greit ftude borhandenen Berjonen mit Ramen. Beruf oder G. werbsart, Geburtsort, Geburtstag und Glaubensbefennt nis, für Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen auf den Arbeitgeber und die Arbeitsftätte anzugeben.

Die Saushaltungsvorstande baben den Sausbefibm ober deren Bertretern die erforderliche Austunft über i zu ihrem Sausstande geborigen Berjonen, einschließlich b Unter- und Schlafftellenmieter gu erteilen.

Ber für die Brede feiner Sanshaltung ober bei be Ausübung feines Berufes oder Getwerbes andere Berfor dauernd gegen Lohn- oder Gehalt beschäftigt, ist verpfiet tet über beren Einsommen, fofern es ben Betrag von 36 Mart jabrlich nicht überfteigt, bem Gemeindeborftanbe, ner gewerblichen Riederlaffung oder in Ermangelung ein folden, feines Bobnfibes auf Berlangen binnen einer ge von mindeftens 2 Wochen Mustunft gu erteilen.

Diefe Bflicht liegt auch den gejehlichen Bertretern mit bufiicher Merjonen ob. Die Ausfunftspflicht erftredt fich auf folgende I

a) Bezeichnung der s. St. der Anfrage beschäftigten Bersonen nach Namen, Wohnort und Wohnung eine Berbisichtung zur Angabe von Wohnort und Wohnung besteht jedoch nur dann, soweit diese der Arbeitgeber bekannt ift.

Dip

Dr

Bi

b) Das Einfommen, welches die gu a bezeichner Berjonen feit bem 1. Januar bes Ausfunftsjahr ober feit dem fpateren Beginn ihrer Beldaftige bis 30. Geptember besfelben Jahres an Gehalt : Naturalien aus dem Arbeits- oder Dienftverb niffe bezogen haben. Dem Arbeitgeber ift es je gestattet, statt beffen für biejenigen Beria welche bei ibm icon in dem gangen ber Andfun erteilung unmittelbar borangegangenen Rolen jabre beidöftigt waren, bas in diejem Johre " fächlich bezogene Einfommen anzugeben. Ratun bezüge insbesondere freie Bohnung oder fu Station find ohne Bertangabe namhalt madien.

§ 74 bes Gintommen-Steuergesebes. Ber die in Gemagbeit des § 23 von ihm geforden Ausfünfte verweigert ober obne genugenden Entidute ungegrund in ber gefehten Grift gar nicht ober unbe dig ober unrichtig erteilt, wird mit einer Geloftrafe bis 300 M bestraft.

Bir erfuchen die Saushal'ungsvorftande, gur De 917 | meibung irriger Angaben bei ber Gintommenfteuer-B einichabung und Beranlagung aus freien Studen'i Saushaltungsliften bie gewiinichten Angaben über bie ! nahmens. ufm. Berhaltniffe berjenigen Saushaltungen borigen au mochen, die in den bereits eingereichten Be liften nicht enthalten find. Gine vollftandige und richt Beantwortung der Sausliften ermöglicht eine richtige, n eine gerechte Beranlagung ber Steuerbffichtigen, da bi bon die Sobe der zu erhebenden Buichlage abhangt.

Addolen der leeren Dausliken.

Da die Bersonenstandsaufnahmen in den Jahren 19 1916 und 1917 so mangelhaft gewesen find und daber a diese Art der Aufnahme keine Gewähr für eine vollständ und ludenloje Beranlogung aller biefigen Gimvobnet boten ift, wird biermit angeordnet, bag bie Sansliften Wontag, ben 14. be. Mis., von ben Sanshaltungevorffet ben auf bem Stenerburo, Bimmer Rr. 6 bes Rathaus abzuhulen find und gwar bon den Anwohnern der Straff Mu bis einicht. Löhrgaffe mabrend der Beit bon 8 bis 1 la und bon ben Anwohnern der Strafen: Marfiplat bis ei ichließlich Weriftrage nochmittags von 3 bis 6 Uhr.

Ablieferung der ausgefüllten Hauslitten.

Die vollständig und ordnungsmafig at gefüllt ganbliften find auf Bimmer Rr. 6 bes Rathaufes abs liefern und amar: Bur die Strafen Mu bis einichl. Frantfurterftrage

16. 10 bon 8 bis 1 Hhr Friedhofeweg bis einichl. Solgheimerftrafe am (3-5% Uhr) nachmittage, Sofpitalftrafe bis einfchl. Obere Schiebe am

Untere Schied bis einschl. Bortftrage von (3-5% III Es wird ersucht, die Ablieserung der Hausliften in erwachiene Bersonen bewirfen ju laffen, welche im Sto find etwaige fehlende Angaben auf Auffordern na

Limburg, ben 10. Oftober 1918.

Der Magiftrat.

Batterien 1.50 M.n. 1.60 M.

Erftlaffiges Fabritat, für Wiebervertaufer hohen Raball Fr. A. Stort, Frantfurt a. Di., Sochfterfir. 8. Fernfprecher Danfa 8125

Gefund werben, fatt effen im Gige Fiedens-Muffoll Befund werben, fatt effen im Gigen "beimfultur", Bicebaden 210. Gagungen u. Drudja geg. Radporte, Deimftattenbuch p.Dir. Abigt für DR. 2.40.